

Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen • 44285 Dortmund

Betomax Kunststoff- und
Metallwarenfabrik GmbH & Co. KG
Dyckhofstr. 1

41460 Neuss

Ihr Zeichen : tsegger@betomax.de
Ihre Nachricht vom : 19.01.2006
Mein Zeichen : 220004944/06
Durchwahl : (02 31) 45 02-6 11
Fax : (02 31) 45 02-5 82
E-Mail : wmueller@mpanrw.de

Datum : 23.01.2006

Änderung des Gültigkeitszeitraumes eines Prüfzeugnisses

Prüfzeugnis Nr. 21 0415 2 81 vom 22.10.1981

Bauprodukt:

1. Betonformstahl-Abschnitte (Ø 15 mm)
2. Schalungsanker Typ "Rotor"
3. Metall-Kunststoffkonen Typ "MKK, Uni 18"

Die Firma Betomax Kunststoff- und Metallwarenfabrik GmbH & Co. KG, Dyckhofstr. 1, 41460 Neuss erklärt verbindlich, dass sich der Konstruktionsaufbau und die dazu zu verwendenden Materialien des Schalungsankers Typ "Rotor" seit der Erstprüfung nicht geändert haben.

Das Amt gibt seine Zustimmung, das Prüfzeugnis Nr. 21 0415 2 81 vom 22.10.1981

mit unbegrenzter Gültigkeitsdauer

nach Form und Inhalt solange unverändert zu veröffentlichen oder zu vervielfältigen, wie sich der Konstruktionsaufbau und die dazu zu verwendenden Materialien des Schalungsankers Typ "Rotor" - unter Bezug auf die Erstprüfung - nicht verändern.

Das Prüfzeugnis ist nur in Verbindung mit diesem Schreiben gültig.

Es wird darauf hingewiesen, dass die im Prüfzeugnis 21 0415 2 81 vom 22.10.1981 aufgeführten Prüfergebnisse lediglich Aufschluss über das Verhalten der Versuchsstücke unter den genannten Versuchsbedingungen geben.

Das Prüfzeugnis stellt keine bauaufsichtliche Zulassung dar und sagt nichts über die Übereinstimmung der Konstruktion und ihrer Teile mit bauaufsichtlichen Anforderungen aus.

Hinweis: Die Erstausstellung des Prüfberichtes erfolgte an die damalige Postfachadresse der Firma:
"Betomax, Kunststoff- und Metallwaren-Fabrik, Postfach 801, 4040 Neuss 1."

Im Auftrag



Werner Müller
Sachbearbeiter



Hausanschrift:
Marsbruchstraße 186
D-44287 Dortmund
Telefon (02 31) 45 02-0
Telefax (02 31) 45 85 49
E-Mail: info@mpanrw.de
Internet: www.mpanrw.de

Bahnstation: Dortmund-Hbf.
Telegramme: prüfamt Dortmund
Öffentliche Verkehrsmittel
Stadtbahn U47 ab Hbf.
Richtung Aplerbeck
bis „Allerstraße“

Außenstelle Erwitte
Auf den Thränen 2
D-59597 Erwitte
Telefon (0 29 43) 8 97-0
Telefax (0 29 43) 8 97-33
E-Mail: info@mpanrw.de
Internet: www.mpanrw.de

Bankverbindung
Deutsche Bundesbank Filiale Dortmund
IBAN DE 1444000000044001815
BIC MARKDEF 1440
BLZ 440 000 00
Kto. 440 018 15
USt.-IdNr.: DE 124 728 648

STAATLICHES MATERIALPRÜFUNGSAMT NORDRHEIN-WESTFALEN
DORTMUND

PRÜFUNGSZEUGNIS

Nr. 21 0415 2 81

Antragsteller: Betomax Kunststoff- und
Metallwarenfabrik
Postfach 801
4040 Neuß 1

Eingang
des Antrages: 11.05.1981
des Prüfmaterials: 13.07.1981

Art und Bezeichnung
des Prüfmaterials:

1. Betonformstahl-Abschnitte (ϕ 15 mm)
System: Dywidag 15.0.
2. Schalungsanker "Rotor"
3. Metall-Kunststoffknoten
"MKK, Uni 18"

1. Inhalt des Antrages:

Die in Beton der Festigkeitsklasse B 25 einzubauenden Schalungs-
anker "Rotor" mit und ohne Metall-Kunststoffknoten "Mkk, Uni 18"
sind bis zum Bruch zu belasten.

Das Prüfungszeugnis umfaßt 3 Seiten. . . .

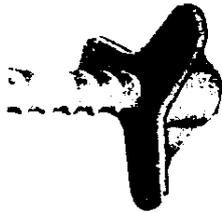
Das Prüfungszeugnis darf ohne vorherige Zustimmung des Amtes nur innerhalb von 2 Jahren nach Ausstellung und nur nach Form und Inhalt unverändert veröffentlicht oder vervielfältigt werden. Haben sich die den Prüfungen zugrunde gelegten Normen oder sonstigen technischen Richtlinien geändert, so ist in jedem Fall vorher die Zustimmung des Amtes einzuholen. Die gekürzte Wiedergabe des Prüfungszeugnisses ist nur mit vorheriger, jederzeit widerrufbarer Zustimmung des Amtes zulässig. Für sie gilt die vorstehende Befristung ebenfalls. Als gekürzte Wiedergabe gilt bereits der schriftliche Hinweis auf das Prüfungszeugnis.

2. Versuchsaufbau, Versuchsdurchführung

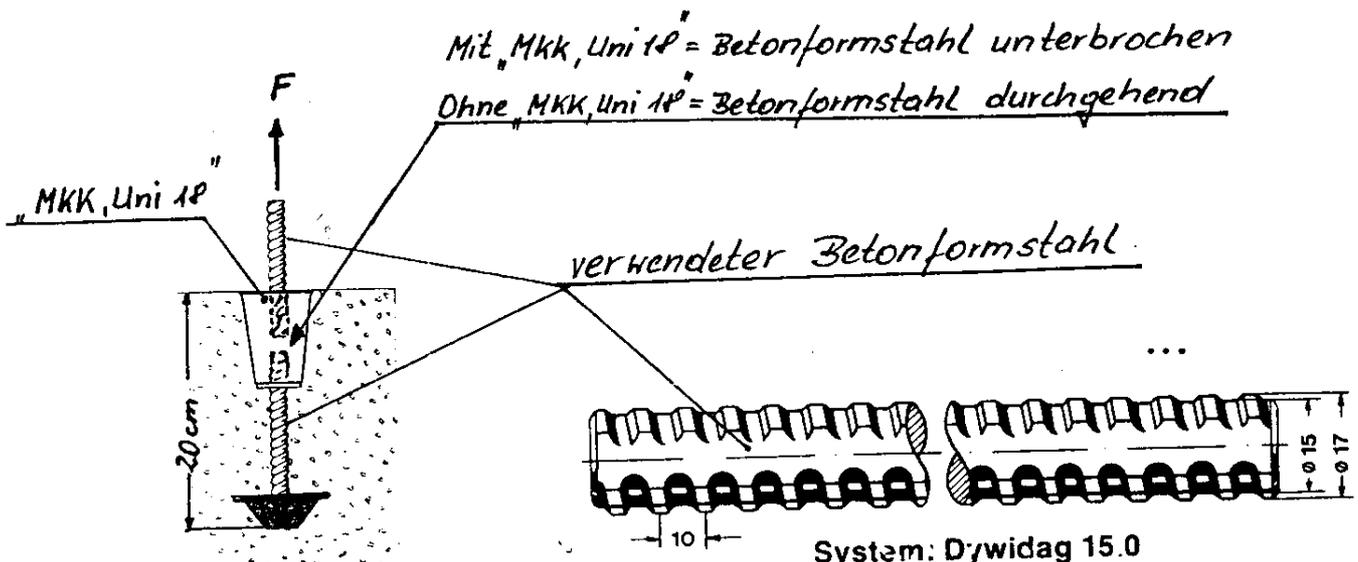
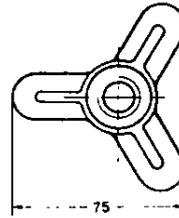
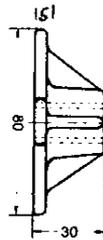
Wie aus der Skizze zu ersehen ist, wurden die Schalungsanker 20 cm tief einbetoniert. Die gleichzeitig mit den beiden Versuchs-Betonplatten (2,6 m x 1,8 m x 0,4 m) hergestellten Würfel (15 cm Kantenlänge) wurden - ebenso wie die Betonplatten - mit einem Innenrüttler verdichtet.

12 Tage nach der Herstellung der Versuchsplatten wurden die aus den Betonplatten herausragenden Betonstähle in ihrer Längsrichtung auf Zug bis zum Versagen mit einer hydr. Zugvorrichtung belastet. Die Zugkräfte wurden mit einer zwischengeschalteten elektr. Kraftmeßdose gemessen und von einem Digitalverstärker mit Spitzenwertspeicher angezeigt.

"Rotor" aus Metall



Abmessungen des "Rotors" in mm



3. Ergebnisse

Tafel 1: Zugversuche am "Rotor" mit "MKK"
Einbautiefe = 20 cm

Versuch Nr.	Max Belastung in kN	Versagensursache
1	147,5	
2	119,6	Gewindestahl mit
3	144,0	"MKK" aus dem
4	174,6	"Rotor"gewinde ...
5	158,9	gezogen

Tafel 2: Zugversuche am "Rotor" ohne "MKK"
Einbautiefe = 20 cm

Versuch Nr.	1. Betonriß kN	Max. Belastung kN	Betonausbruch- kegel-Durch- messer cm	Versagens- ursache
1	186,4	189,1	26	Gewinde-
2	133,4	137,1	22	stahl
3	155,0	167,6	20	aus dem
4	129,5	131,8	35	"Rotor"
5	157,0	194,6	11	gezogen

Die mittlere Betondruckfestigkeit der gleichzeitig mit den Versuchsplatten hergestellten Würfel (15 cm) betrug am Prüftage (12 Tage nach der Herstellung) 29 N/mm².

Dortmund, den 22.10.1981

Dipl.-Ing. Smolén

